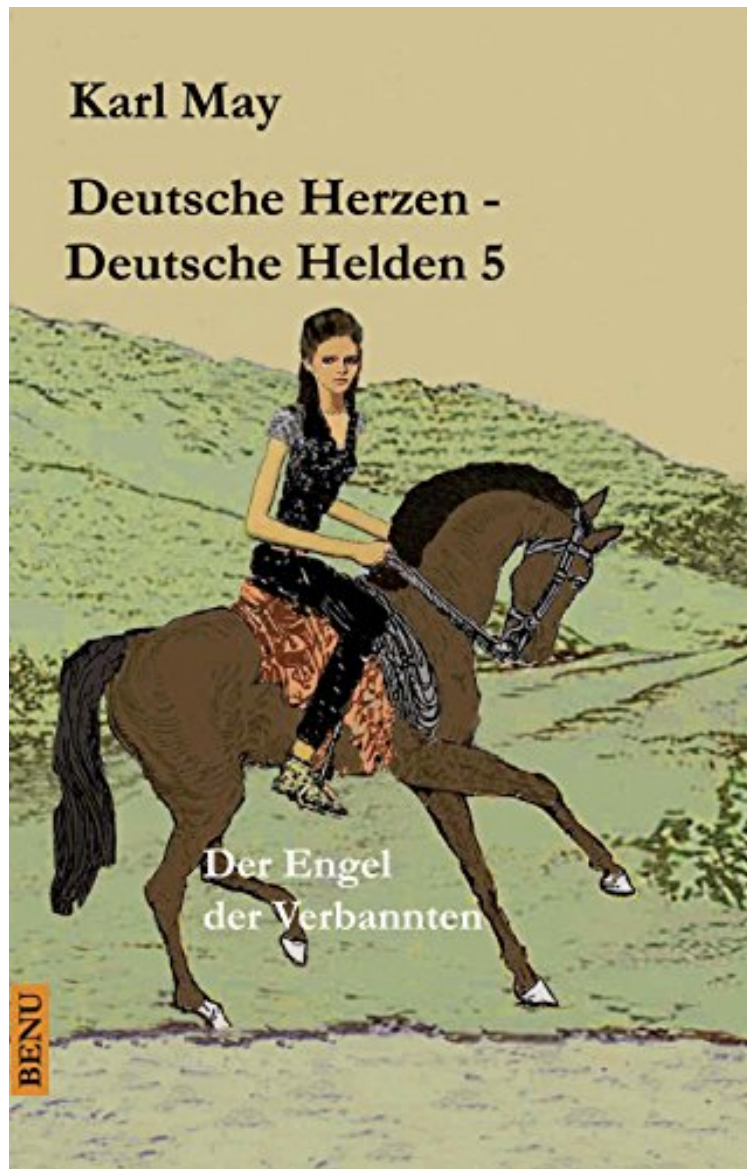


(Read and download) Deutsche Herzen - Deutsche Helden 5 Der Engel der Verbannten

Deutsche Herzen - Deutsche Helden 5 Der Engel der Verbannten

Von Karl May

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #142925 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-01Erscheinungsdatum: 2012-11-01File Name: B0076ZLJK2 | File size: 59.Mb

Von Karl May : Deutsche Herzen - Deutsche Helden 5 Der Engel der Verbannten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Deutsche Herzen - Deutsche Helden 5 Der Engel der Verbannten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannendes BuchVon Kindle-KundeIch habe eigentlich nichts fr Karl May Bcher brig. Aber diese sind so schn

geschrieben, dass ich einfach nicht aufhören kann, die Bücher zu lesen. Sind nicht anstrengend aber doch spannend, man will wissen, wie es weiter geht. Ich schreibe nur die eine Wertung, da es von dieser Reihe 7 Bücher gibt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. zufrieden Von Horst Eisoldtschnelle perfekte Lieferung, Qualität pat, Preis- Leistungsverhältnis zur vollen Zufriedenheit, jederzeit wieder, was soll ich noch schreiben, seid mit dem zufrieden was da steht 3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Defekt Von Kindle-Kunde Diese Ausgabe ist so kaum lesbar. Ständig fehlen ganze oder halbe Sätze! Ich habe mir dieses Buch aus einer anderen Quelle noch einmal heruntergeladen. Bei diesem Verlag scheint es wohl gar keine Endkontrolle zu geben.

Kurzbeschreibung "Der Engel der Verbannten" ist der 5. Band des 7-bändigen Abenteuerromans "Deutsche Herzen - Deutsche Helden", den Karl May als vierten von fünf großen Kolportageromanen für den Dresdener Verleger H. G. Mohnmeier verfasste. Auf ganzen 2610 Seiten bot Karl May seinen Lesern atemlose Spannung. Der Roman erschien in Heftform in 109 Fortsetzungen von Dezember 1885 bis Januar 1888, und schildert die Abenteuer der aus Deutschland stammenden Familie Adlerhorst. Zusammen mit dem schrulligen Lord Eagle-nest und dem geheimnisvollen Helden Oskar Steinbach macht sich der junge Hermann von Adlerhorst daran, die verschiedenen Mitglieder seiner Familie zu suchen, die durch eine Tragödie zwanzig Jahre zuvor in alle Welt verstreut wurden. Die Spuren führen in den Orient, in den Wilden Westen und nach Sibirien. Der hier vorliegende Text folgt unverändert und ungekürzt der Erstausgabe des Mohnmeier-Verlags. Karl May wurde am 25. Februar 1842 als fünftes von vierzehn Kindern einer bitterarmen Weberfamilie in Hohenstein-Ernstthal in Sachsen geboren. Ein durch Not und Elend bedingter Vitaminmangel verursachte eine funktionelle Blindheit, die erst in seinem fünften Lebensjahr geheilt wurde. Nach der Schulzeit studierte May als Proseminarist an den Lehrerseminaren Waldenburg und Plauen. Seine Karriere als Lehrer endete bereits nach vierzehn Tagen, als die Anzeige durch einen Zimmergenossen wegen angeblichen Diebstahls einer Taschenuhr zu einer Verurteilung führte und May aus der Liste der Lehramtskandidaten gestrichen wurde. In der Folge geriet er auf die schiefe Bahn und verbüßte wegen Diebstahls, Betrug und Hochstapelei mehrere Haftstrafen. Von 1870 bis 1874 saß er im Zuchthaus Waldheim. Nach seiner Entlassung wurde er im Alter von 32 Jahren Redakteur einer Zeitschrift und begann Heimaterzählungen und Abenteuergeschichten zu schreiben. Sein stetes literarisches Schaffen war ungewöhnlich erfolgreich und machte ihn bald zum bedeutendsten Autor von Kolportageromanen und Trivalliteratur des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Seine Abenteuerromane, die an exotischen Schauplätzen im Wilden Westen und im Orient spielen, wurden in 33 Sprachen übersetzt. Durch seine archetypischen Wildwest-Helden Winnetou und Old Shatterhand erlangte Karl May literarische Unsterblichkeit und wurde zum meistgelesenen Autor deutscher Sprache. Mays letztes Lebensjahrzehnt war von einer beispiellosen Hetze wegen seiner früheren Straftaten und vermeintlicher Unsittlichkeiten in seinen Kolportageromanen überschattet. Zermürbende Verleumdungs- und Urheberrechtsprozesse, in die er sich verstrickte, vermochten seinen tief verwurzelten christlichen Glauben, von dem sein literarisches Werk von Anfang an durchdrungen ist, aber nicht zu erschüttern. Mit den letzten beiden Bänden des Romans "Im Reiche des silbernen Löwen" und seinem dem Surrealismus nahestehende Symbolroman "Ardistan und Dschinnistan" schuf er in seinen letzten Jahren ein heute literarisch hochgeachtetes mystisches Sptwerk. Jubelnde Anerkennung erlebte er am 22. März 1912, als er auf Einladung des Akademischen Verbands für Literatur und Musik in Wien einen Vortrag "Empor ins Reich der Edelmenschen" hielt. Eine Woche später, am 30. März 1912, starb Karl May in seiner Villa Shatterhand in Radebeul bei Dresden an

Herzversagen. Kurzbeschreibung "Der Engel der Verbannten" ist der 5. Band des 7-bändigen Abenteuerromans "Deutsche Herzen - Deutsche Helden", den Karl May als vierten von fünf großen Kolportageromanen für den Dresdener Verleger H. G. Mohnmeier verfasste. Auf ganzen 2610 Seiten bot Karl May seinen Lesern atemlose Spannung. Der Roman erschien in Heftform in 109 Fortsetzungen von Dezember 1885 bis Januar 1888, und schildert die Abenteuer der aus Deutschland stammenden Familie Adlerhorst. Zusammen mit dem schrulligen Lord Eagle-nest und dem geheimnisvollen Helden Oskar Steinbach macht sich der junge Hermann von Adlerhorst daran, die verschiedenen Mitglieder seiner Familie zu suchen, die durch eine Tragödie zwanzig Jahre zuvor in alle Welt verstreut wurden. Die Spuren führen in den Orient, in den Wilden Westen und nach Sibirien. Der hier vorliegende Text folgt unverändert und ungekürzt der Erstausgabe des Mohnmeier-Verlags. Karl May wurde am 25. Februar 1842 als fünftes von vierzehn Kindern einer bitterarmen Weberfamilie in Hohenstein-Ernstthal in Sachsen geboren. Ein durch Not und Elend bedingter Vitaminmangel verursachte eine funktionelle Blindheit, die erst in seinem fünften Lebensjahr geheilt wurde. Nach der Schulzeit studierte May als Proseminarist an den Lehrerseminaren Waldenburg und Plauen. Seine Karriere als Lehrer endete bereits nach vierzehn Tagen, als die Anzeige durch einen Zimmergenossen wegen angeblichen Diebstahls einer Taschenuhr zu einer Verurteilung führte und May aus der Liste der Lehramtskandidaten gestrichen wurde. In der Folge geriet er auf die schiefe Bahn und verbüßte wegen Diebstahls, Betrug und Hochstapelei mehrere Haftstrafen. Von 1870 bis 1874 saß er im Zuchthaus Waldheim. Nach seiner Entlassung wurde er im Alter von 32 Jahren Redakteur einer Zeitschrift und begann Heimaterzählungen und Abenteuergeschichten zu schreiben. Sein stetes literarisches Schaffen war ungewöhnlich erfolgreich und machte ihn bald zum bedeutendsten Autor von

Kolportageromanen und Trivalliteratur des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Seine Abenteuerromane, die an exotischen Schauplätzen im Wilden Westen und im Orient spielen, wurden in 33 Sprachen bersetzt. Durch seine archetypischen Wildwest-Helden Winnetou und Old Shatterhand erlangte Karl May literarische Unsterblichkeit und wurde zum meistgelesenen Autor deutscher Sprache. Mays letztes Lebensjahrzehnt war von einer beispiellosen Hetze wegen seiner früheren Straftaten und vermeintlicher Unsittlichkeiten in seinen Kolportageromanen berschattet. Zermrbende Verleumdungs- und Urheberrechtsprozesse, in die er sich verstrickte, vermochten seinen tief verwurzelten christlichen Glauben, von dem sein literarisches Werk von Anfang an durchdrungen ist, aber nicht zu erschtttern. Mit den letzten beiden Bnden des Romans "Im Reiche des silbernen Lwen" und seinem dem Surrealismus nahestehende Symbolroman "Ardistan und Dschinnistan" schuf er in seinen letzten Jahren ein heute literarisch hochgeachtetes mystisches Sptwerk. Jubelnde Anerkennung erlebte er am 22. Mrz 1912, als er auf Einladung des Akademischen Verbands fr Literatur und Musik in Wien einen Vortrag "Empor ins Reich der Edelmenschen" hielt. Eine Woche spter, am 30. Mrz 1912, starb Karl May in seiner Villa Shatterhand in Radebeul bei Dresden an Herzversagen.